Giro d'Italia

Autor(en): **Meyer**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 22

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

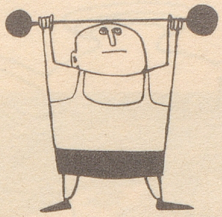
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das kleine Panoptikum



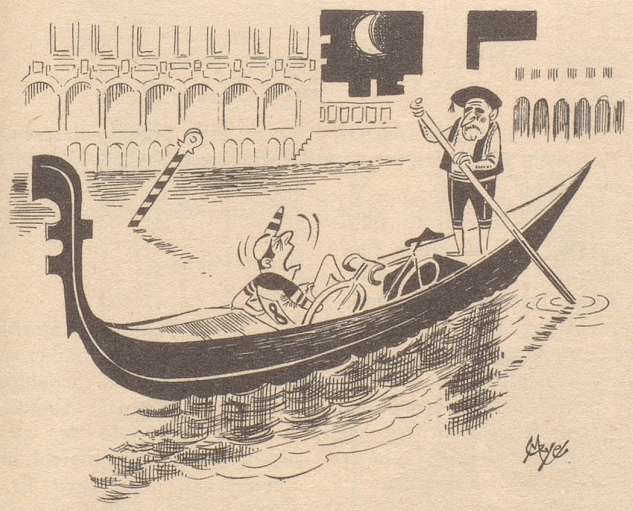
Der Mannequin

Er ist der Prototyp von Mann
und macht für ein Parfüm Reklame.
Er guckt Dich sehr durchgeistigt an
und ähnelt doch – soweit er kann –
in vielen Dingen einer Dame.

Er trägt ein Bijou von Gesicht,
sein Teint ist makellos ginsenglisch.
Und wenn's noch Text hat und er spricht
(ob er's auch kann, das weiß man nicht),
dann spricht er meistens fließend englisch.

Sein Ganzes riecht nach Chlorophyll
und einem Fichtennadelbade.
Kurzum, der Mann ist ein Idyll
aus blauem Veilchenduft und Tüll,
Uralt-Lavendel und Pomade.

Fredy Lienhard



«Wenn schon eine Giro d'Italia — dann über Venedig!»

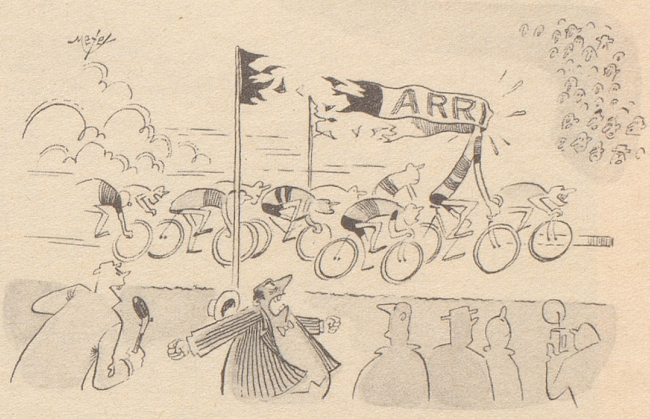
Aus Schenectady erhalten wir ein wunderschönes Gedicht, dessen erste Strophen wir unseren Lesern nicht vorenthalten wollen:

Lieber Nebi!
Eingepackt nach guter Schweizerart,
Sind die Bö-Figürchen nach der langen Fahrt
Über Land und Meere bei mir eingetroffen,
Und vor Freude hab ich laut gepfoffen!

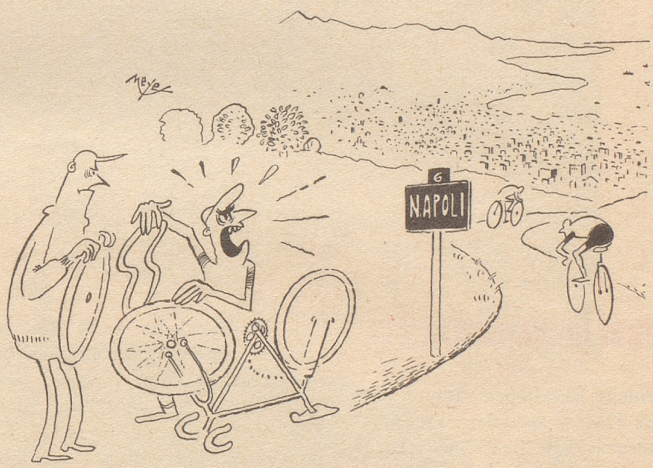
Wenn Herr Duden sagt gepfoffen sei nicht richtig
Hat er recht. Doch für den Reim ist wichtig
Daß der Schluß der Worte ähnlich tönt;
Daran hat der Nebi-Leser sich gewöhnt.

Markus A. Eggenberger

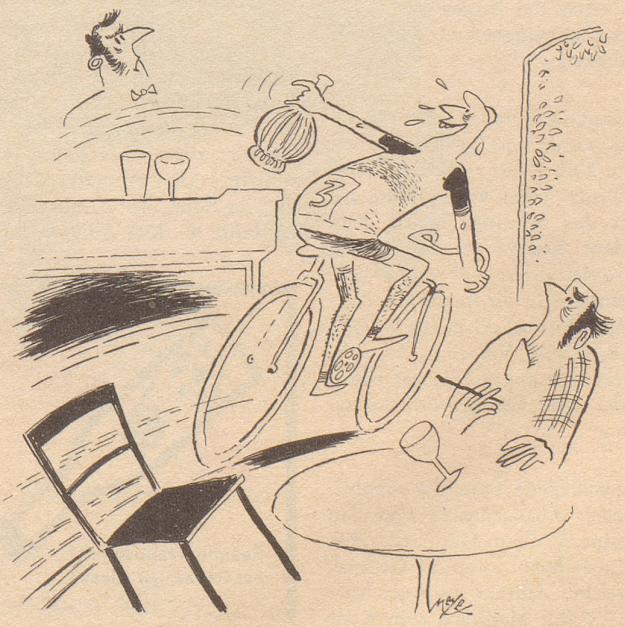
Giro d'Italia



Der Baumlange



Neapel sehen und flicken!



«veni vidi Chianti!»